

LUDWIGSHAFEN

Ausstellung über Deportationen nach Gurs im Bloch-Zentrum

Andreas Lang

31. Mai 2022 - 19:03 Uhr

Im Ernst-Bloch-Zentrum ist am Dienstagabend eine Wanderausstellung über das französische Internierungslager Gurs eröffnet worden. Bis 23. Juni dokumentiert sie die massenhafte Deportation und Ermordung südwestdeutscher Jüdinnen und Juden.

Die Präsentation ist von der Berliner Gedenkstätte Haus der Wannsee-Konferenz und dem Bezirksverband Pfalz kuratiert worden. Sie ist in zwei Abschnitte gegliedert: einen allgemeinen Teil über die Deportation und spätere Ermordung der Holocaust-Opfer und einen zweiten mit individuellen Schicksalen von Jüdinnen und Juden aus der Pfalz. Letzteren hat Roland Paul von der Arbeitsstelle „Geschichte der Juden in der Pfalz“ konzipiert.

Die Wanderausstellung wird ergänzt durch eine Bildstrecke, die Deportationen 1940 aus Ludwigshafen dokumentiert. Sie zählt bundesweit zu den größten ihrer Art und ist vom Stadtarchiv zusammengestellt worden. Am 22. und 23. Oktober 1940 sind erstmals Tausende deutsche Juden aus Baden und der Saarpfalz in den unbesetzten Teil Frankreichs verschleppt worden. Offizielle Quellen führen 6504 Terroropfer auf, die tatsächliche Zahl dürfte höher gelegen haben.

Über QR-Codes können detailliertere Infos eingeholt werden. Die Ausstellung begleitet ein Rahmenprogramm mit einer Lesung, einem Workshop und einem musikalischen Abend zur Finissage.

Im Netz

www.bloch.de

https://www.rheinpfalz.de/lokal/ludwigshafen_artikel,-ausstellung-%C3%BCber-deportationen-nach-gurs-im-bloch-zentrum-_arid,5362250.html